



**DU VERDIENST
MEHR!**
WIR BRINGEN MEHR.

**Landeswahl-
programm
SBG 2026**

Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------|---|
| Präambel | 1 |
| Transparenz | 2 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 3 |
| SiP - Schüler:innenparlament | 4 |
| Demokratie und Mitbestimmung | 5 |

Präambel

Für uns, JUNOS Schüler:innen, ist Folgendes völlig klar. Es braucht endlich Veränderung in unserem verstaubten Bildungssystem. Österreich ist Spitzenreiter im internationalen Vergleich in Bezug auf Bildungsausgaben pro Schulkind und dennoch im Mittelfeld in Bezug auf Schulleistungen in Vergleichsstudien (bspw.: PISA). Mentale Gesundheit wird seit Jahren als akute Schwachstelle in der Gesundheitsversorgung unserer Jugendlichen aufgezeigt, dennoch bleiben konkrete Veränderungen aus. Schüler:innen beklagen die fehlende Relevanz und den Bezug des Schulunterrichts zum Leben, doch echte Lehrplanreformen fehlen. Wir wissen, dass Österreich aus riesigem Potenzial schöpfen und all diese Probleme und Schwachstellen systematisch lösen könnte, doch wir wissen auch, dass Österreich wohl eines der bürokratischsten Länder ist. Reformen dauern meist Jahre – teilweise Jahrzehnte. Aus diesem Grund haben es die Schüler:innen Österreichs – insbesondere die Schüler:innen Salzburgs verdient, eine echte Vertretung zu bekommen, die sich für die Interessen der Schüler:innen einsetzt. Weg von Wunschdenken hin zu Umsetzung. Weg von Stillstand hin zu Veränderung.

Deshalb soll dies kein Prosalied an die Utopie werden, sondern konkrete Forderungen für eine LSV von morgen beinhalten, die wir in der nächsten Periode umsetzen wollen. Denn der erste Schritt für Veränderung beginnt an der Basis. Die LSV ist die Interessensvertretung der Schüler:innen, durch sie können wir Forderungen an die Entscheidungsträger:innen dieses Landes tragen und Entwicklungen anstoßen.

Lasst uns deshalb gemeinsam eine LSV gestalten, die sich in der nächsten Periode durch strukturelle, merkbare Entwicklungen auszeichnet und am Ende des Jahres für kommende Reformen gerüstet ist.

Transparenz

Eine echte, ehrliche Vertretung sollte sich nicht hinter ihren Finanzen und ihrer Arbeit verstecken müssen. Transparenz ist kein nettes Zusatzprogramm, sondern sollte bei jeder demokratisch legitimierten und aus öffentlicher Hand finanzierter Vertretung oberste Priorität haben. Schließlich haben es die Schüler:innen Salzburgs verdient, zu erfahren, welche Projekte umgesetzt und in Angriff genommen wurden. Ebenso ist es nur rechtens, den Finanziers, den Steuerzahler:innen, dieses Landes Rechenschaft abzulegen, für welche Projekte Gelder geflossen sind. Dazu ist Einsicht, ohne Einschränkungen und Intransparenz, ein wesentlicher Schritt. Ein funktionierendes Kontrollsystem setzt Einblick in die Arbeit voraus. Aus diesen Gründen erachten wir, JUNOS Schüler:innen, Transparenz als eines der zentralen Merkmale einer funktionierenden, ehrlichen und aktiven Vertretung und wollen dies in der kommenden Periode reformieren.

Daher wollen wir Folgendes umsetzen:

Die komplette, saubere und zugängliche Offenlegung der Finanzen der LSV Salzburg. Die damit einhergehende Streichung der 100€ Freibeträge, die aktuell unter „Sonstiges“ gelistet und intransparent verbucht werden und den Ausbau der Website der Landes Schüler:innenvertretung zur Listung aller finanziellen Aufwendungen der letzten Perioden.

Die halbjährliche Veröffentlichung von Rechenschafts- und Tätigkeitsberichten durch alle Mitglieder der LSV und alle Referate. Der zweite dieser Berichte muss zwei Wochen vor der LSV-Wahl veröffentlicht werden. Der Ausbau der Website der Landesschüler:innenvertretung zur Listung aller Berichte.

Die Veröffentlichung der Wahlergebnisse der LSV-Wahl auf der Website der Landes Schüler:innenvertretung.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir, JUNOS Schüler:innen, erachten zwei Punkte als zentrale Schritte hin zu einer strukturellen Veränderung in unserem Bildungssystem. Einerseits die breitere demokratische Legitimierung der Vertretung aller Schüler:innen. Andererseits die Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit der Landes Schüler:innenvertretung. Denn die LSV Salzburg sollte sich als Sprachrohr aller Schüler:innen Salzburgs verstehen. Um dies zu gewährleisten, ist allerdings die Kenntnis über eine solche gesetzlich verankerte Vertretung bei der Schüler:innenschaft zwingend erforderlich. Wir erachten deshalb den öffentlichen Auftritt der LSV als eine der zentralen Aufgaben der nächsten Perioden.

Reformen können nur angestoßen werden, wenn genügend Kraft und Wille dahintersteht. Die LSV Salzburg wäre die erste und beste Anlaufstelle aller Schüler:innen, doch eine Anlaufstelle ohne Ansuchenden kann nur wenig bewegen.

Daher wollen wir Folgendes umsetzen:

Die monatliche Veröffentlichung eines Beitrags zu aktuellen Neuigkeiten, Tätigkeiten oder Projekten über Social Media und der Website der Landes Schüler:innenvertretung. Fokussierung auf inhaltlichen Beiträgen anstelle von Rückblicken über besuchte Veranstaltungen.

Den Ausbau des LSV on Tour Projekts, sowie die verstärkte Kooperation mit der Bildungsdirektion zur besseren Kommunikation mit Schulen. Die Durchführung aller Besuche durch Mitglieder mindestens zwei unterschiedlicher Fraktionen, zur Wahrung einer neutralen Erzählung als auch einer geschlossenen und gemeinsamen Vertretung.

Die Bewerbung des SiP-Livestreams auf den Social-Media-Kanälen der LSV, sowie die Anregung an Schulen zur Bereitstellung einer Möglichkeit das Schüler:innenparlament verfolgen zu können.

SiP - Schüler:innenparlament

Das Schüler:innenparlament ist neben der LSV die zentrale Anlaufstelle und Sprachrohr für uns Schüler:innen und für unsere Ideen und Visionen in unserem Bildungssystem. Nicht zuletzt sind alle Termine immer gut besucht und Debatten werden zu den unterschiedlichsten Thematiken geführt. Dennoch lassen sich vor allem in der Umsetzung der beschlossenen Anträge und in der Aufbereitung der Schüler:innenparlamente klare Missstände aufzeigen, die wir, JUNOS Schüler:innen, in der kommenden Periode lösen wollen.

Ein funktionierendes SiP ermöglicht nicht nur die aktive Mitgestaltung, sondern sichert auch den Diskurs zwischen uns Schüler:innen. Es ermöglicht eine direkte Einflussnahme auf die Arbeit der LSV und garantiert die Ausrichtung anhand der Interessen der Schüler:innen.

Daher wollen wir Folgendes umsetzen:

Die Veröffentlichung einer SiP-Datenbank zur niederschweligen und effizienten Einsicht in bereits beschlossene Anträge. Sowie der Kombination mit einer Projektampel, die den aktuellen Status der Umsetzung, aktuelle Probleme und Berichte, der beschlossenen Anträge des SiP aufzeigt.

Die Präsentation aller, aus den Anträgen abgeleiteten, Projekte an die Bildungsdirektion und die Veröffentlichung von Feedback und Rückmeldungen.

Die Verpflichtung der LSV zur weiteren Arbeit an bereits begonnenen SiP – Projekten, zur Sicherung der Umsetzung großer Ideen und Pläne.

Demokratie und Mitbestimmung

Die Landeschüler:innenvertretung eines jeden Bundeslandes ist wie die Schüler:innenvertretung einer jeden Schule in eine aktive und passive Gruppe gegliedert. Die aktive Gruppe trifft Entscheidungen, plant und setzt Projekte um und leitet die operativen Geschäfte der jeweiligen Vertretung. Die passive Gruppe dagegen, kann meist nur wenig bewegen und wird nur in Einzelfällen mit spezifischen Aufgaben betraut. Dass dieses System äußerst ineffizient ist, liegt auf der Hand. Dementsprechend wollen wir, JUNOS Schüler:innen, Bewegung in die LSV bringen und die passive LSV stärker in Entscheidungsprozesse einbinden. Uns geht es ganz klar nicht um eine Negierung von Wahlergebnissen, sondern um eine effizientere und bessere Aufteilung von Aufgaben, der Sammlung und Aufnahme des gesamten Meinungskorridors und die Einbindung von engagierten Jugendlichen in ihrer Vertretung. Uns ist bewusst, dass wir vor allem durch unsere Reformideen in den obigen Punkten zusätzliche Arbeitslast in die LSV einbringen. Genau deshalb wollen wir die Ressourcen besser nutzen und jedem und jeder eine Möglichkeit bieten aktiv mitzugestalten.

Daher wollen wir Folgendes umsetzen:

Die Einladung aller LSV-Mitglieder (aktiv u. passiv) zu Sitzungen und Gremien. Die Zuweisung eines Rede- und Anhörungsrecht an alle passiven Mitglieder.

Die Zuweisung von Aufgabengebiete und Referaten nicht nur an Mitglieder der aktiven LSV, sondern auch an Mitglieder der passiven LSV.

Eine klare und offene Kommunikation zwischen allen Mitgliedern der LSV. Darunter verstehen wir die transparente und pünktliche Ankündigungen von Veranstaltungen und Terminen an alle Mitglieder, sowie die faire Einladung aller Mitglieder zu Veranstaltungen, die die LSV betreffen.

Die Herausgabe einer Leitlinie zur Anregung aller SV zur Umsetzung dieser Forderungspunkte.

Wir, JUNOS Schüler:innen, wollen ehrlich sein. Ehrlich mit unseren Werten, ehrlich mit unseren Zielen und ehrlich mit unserem Programm. Wir setzen uns dieses Landeswahlprogramm als Ziel und nicht als Vision. Wir wollen echte Veränderung in die LSV bringen, denn wir sind davon überzeugt, dass nur eine gut funktionierende Vertretung, große bildungspolitische Reformen in diesem Land anstoßen kann. Wir wollen an dem gemessen werden, was wir umsetzen und nicht, was wir uns vorstellen. Diesen Realismus, diese Ehrlichkeit braucht die LSV. Deshalb Veränderung statt Stillstand. Deshalb JUNOS Schüler:innen.